

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Oral History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich – Sammlung
Albert Lichtblau

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Die Sammlung Oral History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich beinhaltet Interviews, die vom Salzburger Zeithistoriker Albert Lichtblau persönlich durchgeführt sowie gesammelt wurden. Der Großteil der Interviews wurde zwischen 1986 und 2000 vor allem in Österreich, den USA und Israel geführt.

Für das Gedenken an die NS-Opfer und die Erinnerung an die NS-Zeit waren und sind vor allem die Erzählungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die während des NS-Regimes aus unterschiedlichen Gründen verfolgt wurden, ein wesentlicher Beitrag, der den zeitgenössischen Quellen, die überwiegend die Perspektive der Täter/innen widerspiegeln die Perspektive der Opfer entgegenhält. Den Opfern des Nationalsozialismus wurde im größeren Stil erst einige Jahrzehnte nach dem Ende der NS-Herrschaft – vor allem im Rahmen von Interviewprojekten – eine Stimme und ein Gesicht gegeben. Neben der Darstellung der politischen Situation aus der Sicht des persönlichen Erlebens, spiegeln Berichte über Familie, Alltag, Schule, Freundinnen und Beruf nicht nur individuelle Lebenswege wieder, sondern vermitteln auch gesellschaftliche Zustände, Veränderungen und Brüche und gewähren uns Einblicke in private Lebenswelten. Die vorliegende Sammlung an Oral History Interviews zeichnet sich vor allem auch dadurch aus, dass sie einen umfangreichen Bestand relevanter Interviews über einen längeren Zeitraum einer für Österreich frühen Phase der Oral History beinhaltet.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Österreichische Mediathek / Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Aufnahmen im Eigentum des Technischen Museums Wien mit Österreichischer Mediathek

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Mag. Dr. Gabriele Fröschl,

Österreichische Mediathek, Webgasse 2a, 1060 Wien, +431 5973669/7153, gabriele.froeschl@mediathek.at

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Oral History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich - Sammlung Albert Lichtblau.

Oral History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich. Die Sammlung besteht aus 1181 Kompaktkassetten und 87 Minidisc und beinhaltet Oral History Interviews, die zwischen 1986 und 2000 geführt wurden.

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Der Gesamtbestand ist katalogisiert und inventarisiert. Die Katalogeintragungen sind online auf der Website der Österreichischen Mediathek zugänglich.

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

Auf die Sammlungsseite: <https://www.mediathek.at/oesterreich-am-wort/sammlungen/sammlung/col/27/cd/show/sc/Collection/gc/27/>

3.4 Provenienz

Die Aufnahmen wurden vom Salzburger Zeithistoriker Albert Lichtblau persönlich durchgeführt sowie gesammelt und zwischen 2003 und 2014 der Österreichischen Mediathek übergeben.

3.5 Bibliographie

<http://www.zwangsarbeit-archiv.de/projekt/experteninterviews/lichtblau/index.html>

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek,
Webgasse 2a

1060 Wien

Tel.: 0043 1 597 36 69 – 0

Email: mediathek@mediathek.at

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Mag. Dr. Gabriele Fröschl, Leiterin der Österreichischen Mediathek, 0043 1 597 36 69 – 0 Email: gabriele.froeschl@mediathek.at,

Tel.: 0043 1 597 36 69 – 7153

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Bewahrung und Zugänglichmachung der Sammlung erfolgt auf Basis der Museumsordnung für das Technische Museum Wien mit Österreichischer Mediathek und ist hier als „Leitlinien für die besondere Zweckbestimmung der Österreichischen Mediathek“ im § 15 geregelt.

4.4 Benützbarkeit

Alle Aufnahmen der Sammlung stehen in den Räumlichkeiten der Österreichischen Mediathek der Öffentlichkeit zum Anhören zur Verfügung. Ein Teil des Bestandes ist nach rechtlicher Klärung online zugänglich: <https://www.mediathek.at/oesterreich-am-wort/sammlungen/sammlung/col/27/cd/show/sc/Collection/gc/27/>



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Die urheberrechtliche Situation ist uneinheitlich und muss für jede Aufnahme gesondert vorgenommen werden. Die Rechte der Interviewten und der Interviewer/innen sind bei den meisten Aufnahmen noch aufrecht. Bei einem Teil der Aufnahmen wurde eine Rechteklärung vorgenommen, die das Online-Stellen dieser Aufnahmen (streaming) ermöglicht.

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Die Authentizität ergibt sich durch die persönliche Übergabe der Sammlung sowie durch schriftliche Begleitmaterialien.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

[Beantwortung der Punkte \(a\) – \(f\)](#)

Die Sammlung Oral History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich beinhaltet Interviews, die zwischen 1986 und 2000 vor allem in Österreich, den USA und Israel geführt wurden. Die Sammlung repräsentiert damit einen wichtigen Zeitabschnitt in einer für Österreich frühen Geschichte der Oral History einerseits und einen wichtigen Wendepunkt im Umgang Österreichs mit seiner Rolle im Nationalsozialismus andererseits.

Die Interviews spiegeln mit ihren Berichten nicht nur individuelle Lebenswege wider, sondern vermitteln auch gesellschaftliche und politische Zustände, Veränderungen und Brüche und gewähren uns Einblicke in private Lebenswelten sowohl Österreich betreffend, als auch die diversen Exilländer, in die NS-Opfer gezwungen wurden.

Für die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit sind die Erzählungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ein wesentlicher Beitrag zur Erforschung und Darstellung der Geschichte der Opfer des Nationalsozialismus. Die audiovisuellen Quellen dieser Sammlung transportieren eine zusätzliche Ebene an Information, die über das rein Sprachliche hinausgeht und vorhandene schriftliche Quellen ergänzen.

Neben Oral History Interviews mit bekannten Opfern des Nationalsozialismus, wie Simon Wiesenthal oder Marco Feingold, ist es vor allem die große und inhaltlich breit gestreute Anzahl an Interviews und die diese Sammlung einzigartig macht.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Generell Unikate.

6.2 Vollständigkeit

Die übergebene Sammlung wurde vollständig in den Sammlungsbestand der Österreichischen Mediathek aufgenommen, in weiterer Folge inventarisiert, katalogisiert, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und steht heute vollständig zur Verfügung.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Der Gesamtbestand wurde professionell digitalisiert und wird in einem mediathekseigenen Langzeitarchivierungssystem bewahrt. Seine Gefährdung entspricht also jener, der digitale Information generell unterliegt: Voraussetzung für den Bestand ist die lückenlose Obsorge; diese ist derzeit und auf absehbare Zeit gegeben.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Die Bewahrung dieser Sammlung ist Teil des Gesamtkonzeptes der Österreichischen Mediathek, die für optimale Bewahrung der analogen Originale in klimatisierten Archiven sorgt und die professionell angefertigten Digitalisate in dynamischen – also ständig technisch auf Stand gehaltenen – Massenspeicher redundant und kontrolliert aufbewahrt.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.

die untenstehende Bestätigung



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

**Oral History Interviews mit Opfern des Nationalsozialismus aus Österreich
– Sammlung Albert Lichtblau**

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien, 29.3.2018 _____

Ort, Datum

Technisches Museum Wien
mit Österreichischer Mediathek
A-1060 Wien, Webgasse 27
Tel. +43/1/597 96 69-0 Fax DW 40

Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)